

Kurzbericht

Nr.

IV/76

- 26. September 1952 -

Jg. 2

Die saarländische Industrie im Juli 1952.

Im Juli hat sich die Auftragsituation der saarländischen Industrie wieder etwas gefestigt. Während im Vormonat die rückläufige Entwicklung im Auftragseingang zu einer gewissen Verlangsamung der Umsatztätigkeit geführt hatte, ist im Juli infolge der Verbesserung der Auftragslage in der Mehrzahl der Industriezweige wieder eine Belebung der Geschäftstätigkeit eingetreten.

Die in die Berichterstattung einbezogenen Industriebetriebe hatten im Juli mit 19,6 Mrd. Fr. einen um rund 1,1 Mrd. Fr. höheren Umsatz als im vorangegangenen Monat, ohne dass sich der Auftragsbestand weiter verringerte. Die Verkäufe der eisenschaffenden Industrie waren um rund 600 Mill. Fr. höher als im Juni. Die Betriebe der 1. Stufe der Eisenverarbeitung setzten für rund 140 Mill. Fr. mehr um als im Vormonat. An dieser Umsatzsteigerung nahm die Röhrenindustrie allerdings nicht teil. In der 2. Stufe der Eisen- und Metallverarbeitung hatten die elektrotechnische und feinmechanische Industrie, die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie und die Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie höhere Umsätze als im Juni. Beim Eisen- und Stahlbau, der im Vormonat einen Rekordumsatz gemeldet hatte, wurde der Vormonatsumsatz nicht mehr erreicht, ausserdem waren auch die Verkäufe der Maschinenindustrie niedriger als im Vormonat, so dass der Gesamtumsatz der Betriebe der 2. Stufe der Eisen- und Metallverarbeitung um rund 180 Mill. Fr. hinter dem vom Juni zurückblieb.

In der Glas-, chemischen und keramischen Industrie wurden im Juli mit 1,3 Mrd. Fr. für 100 Mill. Fr. mehr Waren abgesetzt als im Vormonat. Allerdings vollzog sich die Umsatzsteigerung in der keramischen Industrie auf Kosten des Auftragsbestandes. In der Säge-, und Holzindustrie und in der baustoffherstellenden und Bauindustrie betrug die Umsatzzunahme mehr als 200 Mill. Fr. Auch in der Textil-, Bekleidungs-

Absatz der Hauptindustriegruppen im Juli 1952 (vorläufige Ergebnisse) und im Juni 1952 (endgültige Ergebnisse) in Mill. Fr.

Wirtschaftsgruppen	Absatz Juni 1952	Absatz Juli 1952	Absatz im Saarland	Absatz n.aus- serh.d. Saarl.	davon entfielen auf		
					Franz. Union	Deutsch- land	-übr. Ausl.
Energiewirtschaft	979.3	985.0	778.1	206.9	38.3	168.6	-
Eisenschaff. Industrie	6576.3	7213.7	2365.6	4848.1	3509.0	439.8	899.3
Eisenverarb. Ind. 1. St.	1964.6	2105.0	568.9	1536.1	845.9	196.1	494.1
Eisen- u. Metallverarb. d. 2. Stufe	3786.2	3565.7	1505.3	2060.4	1785.8	65.6	209.0
Glas-, keramische und chem. Industrie	1221.0	1327.4	447.8	879.6	779.5	35.6	64.5
Säge-, Holz-, Baustoff- u. Bauindustrie	1999.1	2210.2	1898.1	312.1	267.6	14.1	30.4
Textil-, Bekleidungs- u. Lederindustrie	338.1	386.3	305.1	81.2	61.6	19.6	0.0
Papierindustrie und graph. Gewerbe	248.3	256.2	226.0	30.2	28.9	1.3	-
Nahrungs- u. Genuss- mittelindustrie	1460.0	1598.2	1536.7	61.5	61.5	-	-
Juli zusammen	. .	19647.7	9631.6	10016.1	7378.1	940.7	1697.3
Juni zusammen	18572.9	. .	8763.0	9809.9	7403.4	901.3	1505.2

und Lederindustrie war die Umsatzentwicklung relativ befriedigend, obwohl, zumindest in der Textilindustrie, die Auftragslage zu wünschen übrig lässt. Die Auftrags- und Umsatzzahlen der Papierindustrie und des graphischen Gewerbes waren gegenüber dem Vormonat unverändert. In der Nahrungs- und Genussmittelindustrie führte eine Verbesserung der Beschäftigung in der Mühlenindustrie, der Brot- und Nahrungsmittelindustrie, in der Fleischwarenindustrie und in den Getränkeindustrien zu einer Umsatzzunahme um 140 Mill. Fr.

Vom Gesamtumsatz der Industrie in Höhe von 19.6 Mrd. Fr. entfielen 9.6 Mrd. Fr. das ist fast die Hälfte, auf Verkäufe im Saarland; im Vormonat hatte sich der Absatz im Saarland auf rund 8.8 Mrd. Fr. belaufen. Der Mehrumsatz der Industrie ergab sich also fast ganz durch die grösseren Bezüge der saarländischen Abnehmer. Der Wert der Lieferungen der eisenschaffenden Industrie in das Saarland war um 250 Mill. Fr. höher als im Vormonat, die Betriebe der Eisenverarbeitung beider Stufen erzielten auf dem Inlandsmarkt um 200 Mill. Fr. höhere Umsätze. Eine Steigerung um 400 Mill. Fr. ergab sich bei der Säge-, Holz-, Baustoff- und Bauindustrie und den Betrieben der Nahrungs- und Genussmittelindustrie.

Der Absatz nach ausserhalb des Saarlandes betrug mit 10 Mrd. Fr. nur wenig mehr als die Hälfte des Gesamtumsatzes. Die Steigerung gegenüber dem Vormonat war mit 200 Mill. Fr. relativ gering. Nach Frankreich wurde weniger geliefert als im Vormonat, dagegen waren der Export nach Deutschland und die Ausfuhr in andere Länder grösser als im Juni. Der Exportsteigerung der eisenschaffenden Industrie um 400 Mill. Fr. und kleineren Ausfuhrgewinnen der 1. Stufe der Eisenverarbeitung, der Glas- und keramischen sowie der Säge- und Holzindustrie stand ein empfindlicher Rückgang der Lieferungen der Betriebe der 2. Stufe der Eisen- und Metallverarbeitung nach Frankreich gegenüber.

Die eisenschaffende Industrie im Juli.

Der Auftragsrückgang in der eisenschaffenden Industrie hat im Juli einen vorläufigen Abschluss gefunden. Zwar blieben die Auslandsaufträge auch weiterhin hinter dem am Jahresanfang üblichen Umfang zurück, aber durch ein Wiederansteigen der Bestellungen aus Frankreich und eine annähernde Verdoppelung der Aufträge aus Deutschland bei weiterhin zufriedenstellender Nachfrage der saarländischen Abnehmer kann die Gesamtauftragsentwicklung als günstig angesprochen werden.

Die Produktion nahm einen dieser günstigen Auftragsentwicklung entsprechenden Verlauf, nicht zuletzt auch deshalb, weil der Juli einen Arbeitstag mehr zählte als der Juni. In der Roheisenerzeugung ist allerdings trotz einer absoluten Produktionszunahme von 205 500 auf 213 500 t leistungsmässig, d.h. auf den Arbeitstag berechnet, ein Rückgang eingetreten, der sich daraus erklärt, dass schon in der ersten Hälfte des Monats ein Hochofen ausgeblasen wurde, so dass am Ende des Monats nur mehr 22 Hochöfen unter Feuer standen. Die Rohstahlproduktion erreichte im Juli jedoch mit rund 239 000 t wieder die Rekord-erzeugung vom März und Juni dieses Jahres, wobei die Thomasstahlerzeugung von 165 000 t im Vormonat auf 181 000 t anstieg. Die Martinstahlproduktion war mit 54 000 t gegenüber dem Vormonat unverändert, die Elektrostahlerzeugung war die höchste seit Beginn dieses Jahres. Die Walzwerksproduktion, die im Vormonat bei einer allerdings geringeren Zahl von Arbeitstagen einen empfindlichen Rückgang erfahren hatte, erreichte bei einem Wiederanstieg der Produktion von Walzdraht, Stab- und Betoneisen, Röhrenvormaterial, Bandeisen und Röhrenstreifen und Blechen und bei unveränderter Produktion von Eisenbahnoberbaumaterial sowie Trägern und Formeisen eine Rekordhöhe von 180 900 t. Die Erzeugung von Halbzeug zum Absatz übertraf mit 16 700 t alle bisherigen Monatsergebnisse, wenn man vom Oktober des Vorjahres absieht; allein für den Absatz nach ausserhalb des Saarlandes wurden 14 600 t Halbzeug hergestellt.

Der Absatz der Hütten war mit rund 189 800 t sehr zufriedenstellend, umso mehr, als die laufende Auftragserledigung schon wieder voll durch neue Aufträge gedeckt ist. Im Absatz nach Frankreich und Deutschland blieben die Lieferungen sogar hinter den im Juli eingegangenen Bestellungen zurück.

Der Absatz der saarländischen eisenschaffenden Industrie

- Juli 1952 - in t

Erzeugnisse	Absatz insgesamt	davon entfielen auf			
		Saarland	Fr.Union	Deutshl.	and.Länder
Roheisen	7 022	6 775	247	-	-
Rohblöcke	2 250	2 087	163	-	-
Halbzeug z. Wiederverwaltung im Saarland und zum Absatz nach ausserhalb	25 948	12 846	12 298	-	804
Eisenbahnoberbaumaterial	8 867	783	4 593	36	3 455
Formeisen	16 874	6 230	6 922	941	2 781
Stabeisen	46 414	13 234	20 493	3 374	9 313
Röhrenrundstahl	6 274	6 274	-	-	-
Walzdraht	16 156	4 950	8 703	925	1 578
Bandeisen	10 975	2 416	5 311	1 296	1 952
Röhrenstreifen	2 081	1 756	325	-	-
Universaleisen u. Bleche	37 302	7 868	27 517	1 211	706
Grauguss	9 353	979	273	3 328	4 773
Stahlguss	243	10	233	-	-
Zusammen	189 759	66 208	87 078	11 111	25 362

Die saarländischen Kunden erhielten im Juli 66 200 t, also noch rund 2 000 t mehr als im Oktober des Vorjahres, als der Gesamtabsatz mit 211 000 t eine wohl auch in der Vorkriegszeit nie verzeichnete Höhe erreicht hatte. Die Lieferungen nach Frankreich in Höhe von 87 000 t zeigten wieder zunehmende Tendenz. In der Ausfuhr nach Deutschland blieben die Liefermengen mit 11 100 t auf dem befriedigenden Stand der Vormonate. Die Ausfuhrbeschränkung auf französischer Seite und die Preisverhältnisse in Deutschland liessen zwar eine weitere Steigerung des Umsatzes vorläufig noch nicht zu, jedoch deutet die Auftragsentwicklung darauf hin, dass sich der Absatz nach Deutschland in den nächsten Monaten stark beleben wird, da jetzt die Handelshemmnisse von beiden Seiten weitgehend aus dem Wege geräumt sind. Die Ausfuhr nach anderen Ländern war mit 25 400 t wieder etwas höher als im vorigen Monat, sie zehrt noch immer von den relativ hohen alten Auftragsbeständen.

Die Zunahme des Gesamtabsatzes von 176 700 auf 189 800 t ergab sich vor allem durch vermehrte Lieferungen von Röhrenrundstahl, Walzdraht, Bandeisen, Blechen und Grauguss. Der Absatz von Röhrenrundstahl stieg von 4 700 t auf 6 300 t. Die durch die erhöhte Produktion ermöglichte Steigerung des Walzdrahtabsatzes von 13 100 auf 16 200 t erstreckte sich sowohl auf die Lieferungen in das Saarland als auch auf die Lieferungen nach Frankreich und auf den Export. Im Absatz von Bandeisen ist eine Steigerung von 7 400 auf 11 000 t eingetreten. Den französischen Abnehmern konnten über 1 000 t mehr geliefert werden als im Juni, der Absatz im Saarland und der Export wurden verdoppelt. Die Mehrproduktion an Blech kam der Belieferung des französischen Marktes zugute, während der Blechabsatz im Saarland und in Deutschland unverändert blieb und der sonstige Blechexport auf die Hälfte des Juniabsatzes zurückging. Eine besondere Bedeutung kommt der Zunahme des Graugussabsatzes zu, der durch eine Verdoppelung der Exporte von 6 700 auf 9 400 t angestiegen ist.

Der Wert des Absatzes der eisenschaffenden Industrie belief sich im Juli auf 7.2 Mrd. Fr., er entsprach damit wieder den bisher besten Monatsergebnissen. Ebenso wie der Absatz im Saarland und in Frankreich hat sich auch der Wert der Lieferungen nach Deutschland und nach den übrigen europäischen Ländern erhöht.

Der Absatz der saarländischen eisenschaffenden Industrie
im Oktober 1951 und im Juni und Juli 1952 in Millionen Franken
(ohne den Absatz der Hüttenkokereien)

Erdteile u. Länder	Oktober 1951	Juni	Juli
		1952	
Saarland	2 165	2 122	2 366
Französ. Union	3 913	3 260	3 509
Bundesrep. Deutschland	325	408	440
übrige europ. Länder	681	510	627
Amerika	720	184	130
Asien	135	29	23
Afrika	51	39	107
Australien	20	24	12
Zusammen	8 010	6 576	7 214

Die europäischen Länder ohne Deutschland erhielten Waren für 627 Mill. Fr., ein Betrag, der bisher nur im Oktober des Vorjahres übertroffen wurde. Die wichtigsten europäischen Absatzmärkte waren Italien, die Schweiz und die nordischen Länder.

Die Ausfuhr nach Amerika war im Juli weiter rückläufig, ihr Wert von 130 Mill. Fr. erreichte nur noch knapp ein Viertel des Ausfuhrwertes vom Juli des Vorjahres, der Wert der Lieferungen nach den U.S.A. fiel von 305 Mill. Fr. im Juli des Vorjahres auf 90 Mill. Fr. Nach acht asiatischen Ländern wurden im Juli nur mehr

für 23 Mill. Fr. Erzeugnisse der eisenschaffenden Industrie geliefert, die bisher höchsten Exporte nach diesem Erdteil hatten sich auf 235 Mill. Fr. belaufen. Die Ausfuhr nach Afrika hat im Juli mit 107 Mill. Fr. wieder ihre alte Bedeutung erlangt, die Abnehmer waren Ägypten und die Südafrikanische Union. Australien erhielt Lieferungen im Werte von 12 Mill. Fr.

Die eisen- und metallverarbeitende Industrie.

In der saarländischen Eisen- und metallverarbeitenden Industrie war die Lage auch im Juli noch uneinheitlich. Die Auftragsentwicklung war im allgemeinen zufriedenstellend, zum Teil wurden die Vormonatszahlen erheblich übertroffen. In der Umsatzentwicklung war allerdings noch keine einheitliche Belebung zu verzeichnen. Der Gesamtumsatz der Industrien der Eisen- und Metallverarbeitung blieb mit 5.67 Mrd. Fr. nochmals um 80 Mill. Fr. hinter dem Vormonatsumsatz zurück. Dabei haben die Verkäufe in das Saarland eine Zunahme um rund 200 Mill. Fr. erfahren und mit 2.07 Mrd. Fr. einen bisher noch nicht verzeichneten Umfang erreicht. Dadurch wurde der Ausfall bei den Lieferungen über die saarländische Grenze teilweise wettgemacht. Der Wert der Lieferungen nach ausserhalb des Saarlandes ist von 3.87 Mrd. Fr. auf 3.60 Mrd. Fr. zurückgegangen. Dabei fällt vor allem der wertmässige Rückgang der Lieferungen nach Frankreich um 300 Mill. Fr. ins Gewicht. Der Wert der französischen Bezüge von 2.63 Mrd. Fr. war niedriger als in allen bisherigen Monaten des Jahres. Die Ausfuhren der eisenverarbeitenden Industrie nach der Bundesrepublik haben im Juli ebenfalls eine leichte Einbusse erfahren, dagegen hat sich der Export nach anderen Ländern wieder um 50 Mill. Fr. erhöht. Der Umsatzrückgang im Juli ging ganz auf die Absatzentwicklung in der 2. Stufe der Eisen- und Metallverarbeitung zurück, während die Betriebe der 1. Stufe der Eisenverarbeitung in ihrer Gesamtheit, bei allerdings unterschiedlicher Einzelentwicklung, einen grösseren Umsatz erzielten als im Vormonat.

Von den Lieferungen der Industrien der 1. Stufe der Eisenverarbeitung im Wert von 2.1 Mrd. Fr. gingen solche für 1.5 Mrd. Fr. nach ausserhalb des Saarlandes, etwas mehr als die Hälfte dieser Ausfuhren entfiel auf den Absatz in Frankreich, für rund 200 Mill. Fr. gingen nach der Bundesrepublik und für eine halbe Mrd. Fr. wurde nach anderen Ländern geliefert. Die Drahtindustrie hat ihre Umsätze im Juli erhöht. Der Auftragseingang blieb trotz einer leichten Besserung immer noch hinter dem Absatz zurück. Während im Export nach Deutschland und nach anderen Ländern wieder sehr gute Ergebnisse zu verzeichnen waren, war der Absatz im Saarland und in Frankreich noch nicht ganz zufriedenstellend. Die Giessereiindustrie hat im Juli mit einem Umsatz von 481 Mill. Fr. ein gutes Ergebnis erzielt, dabei konnte diese Industrie, die bisher fast ausschliesslich in das Saarland und nach Frankreich liefert, zum ersten Mal beachtenswerte Lieferungen in Deutschland und anderen Ländern unterbringen.

Die Röhrenindustrie fand im Juli guten Absatz im Saarland und in Frankreich, dagegen erreichten die nicht ganz unbedeutenden Lieferungen nach Deutschland und der bei dieser Industrie stark ins Gewicht fallende Export nach anderen Ländern nicht mehr die Vormonatshöhe, so dass auch der Gesamtabsatz eine leichte Einbusse erfuhr. Die Auftragslage in der Röhrenindustrie ist jedoch weiterhin gut.

In der 2. Stufe der Eisen- und Metallverarbeitung ist im Juli ein Umsatzrückgang eingetreten. Eine Erhöhung des Absatzes im Saarland um 115 Mill. Fr. konnte den empfindlichen Rückgang der Ausfuhren, insbesondere der Lieferungen nach Frankreich, nicht ganz wettmachen. Nur die elektrotechnische und feinmechanische Industrie sowie die Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie erreichten zufriedenstellende Umsätze. In der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie bahnte sich eine Besserung an, ohne dass jedoch die normalen Umsätze erreicht wurden. Die vom Eisen- und Stahlbau und der Maschinenindustrie gemeldeten Umsatzziffern erreichten nicht mehr die Vormonatshöhe. Bei beiden Industrien sind die Lieferungen nach Frankreich zurückgegangen, in der Maschinenindustrie war ausserdem der Export nach Deutschland niedriger als in den Vormonaten. Da die Auftragsentwicklung der beiden Industrien als ausgesprochen zufriedenstellend bezeichnet werden kann, wobei die Lage von Betrieb zu Betrieb natürlich unterschiedlich sein mag, ist anzunehmen, dass der Umsatzrückgang im Juli durch zufällige Einflüsse bedingt war und schon im nächsten Monat durch entsprechend höhere Umsätze ausgeglichen wird.

MONATLICHER INDUSTRIEBERICHT

- Juli 1952 -

I. - Energiewirtschaft -

A. - Stromerzeugung und Verbrauch in Mill. kWh -

	Monats- durchschn. 1951	Juli 1951	1952	
			Juni	Juli
Stromerzeugung für den Eigenver- brauch der Erzeuger				
Gruben	48.3	48.3	49.4	53.5
Hütten	35.8	37.1	36.5	38.2
Andere Industrien	0.7	0.6	0.7	0.7
Zusammen	84.7	86.0	86.6	92.4
Stromerzeugung für den Absatz				
durch Wasserkraft	2.1	1.4	1.2	0.8
durch Heizstoffe	56.7	50.0	38.0	48.0
Zusammen	58.8	51.4	39.2	48.8
Stromerzeugung zusammen	143.6	137.4	125.8	141.2
Stromeinfuhr aus:				
Frankreich	0.0	1.1	4.3	2.4
Deutschland	4.0	4.1	5.9	4.9
Stromeinfuhr zusammen	4.3	5.2	10.2	7.3
Verfügbare Menge insgesamt	147.9	142.6	136.0	148.5
Stromverbrauch				
aus eigener Erzeugung	84.7	86.0	86.6	92.4
über das Netz	49.5	49.3	47.0	52.8
Stromausfuhr nach:				
Frankreich	11.0	5.8	1.9	2.7
Deutschland	2.6	1.5	0.4	0.6
Stromausfuhr zusammen	13.6	7.3	2.3	3.3

B. - Kokereigaserzeugung und Verteilung in 1 000 cbm

	Monats- durchschn. 1951	Juni 1951	1952	
			Mai	Juni
Grubenkokereien	29 377	28 660	27 245	26 229
Hüttenkokereien	96 390	93 865	104 251	99 986
Zusammen	125 767	122 525	131 496	126 215
Lieferung an die Saarferngas	38 957	37 973	42 296	39 968

C. - Methangaserzeugung -

	Monats- durchschn. 1951	Juli 1951	1952	
			Juni	Juli
Erzeugung der Anlagen Klarenthal, Klarenthal II, Hirschbach, Neunkir- chen, Sinnerthal, Reden II, Franzis- ka und Hermine				
in kg	1640 034	1907 270	3372 547	3854 508
in m ³	1952 422	2116 135	4133 985	4588 699

II. - Kohlenwirtschaft -

A. - Belegschaft und Förderleistung im Steinkohlenbergbau

	Monats- durchschn. 1951	Juli 1951	1952	
			Juni	Juli
Nettoförderung der Saargruben in t	1344 084	1350 522	1199 186	1407 530
Monatliche Arbeitstage	23,23	25,91	23,00	26,89
Arbeitstägliche Förderleistung in t	54 017	52 117	52 139	52 353
Beschäftigte am Ende des Monats				
Alte Unterteilung				
Untertage	37 594	37 430	37 323	37 411
Übertage	11 116	11 115	10 820	10 786
Nebenbetriebe	10 549	10 307	11 332	11 217
Zusammen	59 259	58 852	59 475	59 414
Neue Unterteilung				
Untertage einschl.d.bei Neu- arbeiten einges.Beschäftigten	38 439	38 249	38 267	38 327
Übertage u.zugehör.Betriebe	19 772	19 551	20 155	20 035
Nebenbetriebe	1 048	1 052	1 053	1 052
Zusammen	59 259	58 852	59 475	59 414

	Monats- durchschn. 1951	Juli 1951	Juni	Juli
			1952	
Förderleistung je Schicht Untertage in kg				
Alte Unterteilung	1 658	1 634	1 638	1 646
Neue Unterteilung	1 618	1 597	1 589	1 600
Förderleistung je Schicht insgesamt in kg				
Alte Unterteilung	1 258	1 237	1 242	1 252
Neue Unterteilung	1 043	1 032	1 014	1 029
Nettoförderung der Privatgruben in t	12 523	12 437	11 344	12 485

B. - Kohleneinfuhr in t -

Herkunftsland	Monats- durchschn. 1951	Juli 1951	Juni	Juli
			1952	
Deutschland Kohle	69 468	68 695	88 958	82 453
Braunkohlen- briketts	4 575	4 694	5 653	5 132
Frankreich Kohle	18 024	18 415	8 619	12 773
Eierbriketts	121	40	145	40

C. - Kohlenabsatz in t -

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1951	Juli 1951	Juni	Juli
			1952	
Saarland 1)	552 563	543 321	519 980	543 027
Frankreich	353 554	377 195	244 360	321 533
Deutschland	262 390	259 008	277 055	310 416
Oesterreich	7 560	7 079	5 398	8 405
Luxemburg	6 736	9 014	8 114	10 092
Schweiz	24 373	27 168	24 007	25 232
Italien	27 529	27 182	2 449	7 638
Andere Länder	19 861	17 749	18 345	18 931
Zusammen	1254 566	1267 716	1099 708	1245 274

1) Die Lieferungen von Saarkohle und aus der Einfuhr stammender Kohle ins Saarland, einschl. der Lieferungen an die Grubenkokereien. Ausschl. des Eigenverbrauchs der Gruben, Grubenkraftzentralen und der Deputatkohle.

D. - Haldenbestand an Kohle (am Ende des Zeitraumes) in t

	Monats- durchschn. 1951	Juli 1951	1952	
			Juni	Juli
Saargruben	86 109	91 347	116 462	195 693
Privatgruben	14	4	502	992
Hüttenkokereien 1)	67 968	67 073	166 390	171 694
Grubenkokereien 1)	7 203	7 979	7 137	7 046

E. - Kokserzeugung in t -

	Monats- durchschn. 1951	Juli 1951	1952	
			Juni	Juli
Hüttenkokereien	249 164	253 618	258 991	269 326
Grubenkokereien *	71 854	74 061	64 402	66 786
Zusammen	321 018	327 679	323 393	336 112
* darunter	7 224	7 361	7 502	7 686

F. - Kokseinfuhr in t -

Herkunftsland	Monats- durchschn. 1951	Juli 1951	1952	
			Juni	Juli
Deutschland	1 872	1 802	1 042	1 443
Frankreich	1 567	393	1 312	2 652
Zusammen	3 439	2 195	2 354	4 095

G. - Koksabsatz in t -

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1951	Juli 1951	1952	
			Juni	Juli
Saarland 2)	233 146	243 070	250 235	260 463
Frankreich	77 717	72 860	68 210	66 760
Deutschland	12 568	14 297	6 007	9 570
Oesterreich	637	-	-	540
Luxemburg	-	-	-	-
andere Länder	-	-	-	-
Zusammen	324 068	330 227	324 452	337 333

1) einschl. der Ruhrkohle

2) ausschl. des Eigenverbrauchs der Erzeuger
einschl. des aus der Einfuhr stammenden Koks

H. - Haldenbestand an Koks (am Ende des Zeitraumes)

	Monats- durchschn. 1951	Juli 1951	Juni	Juli
			1952	
Grubenkokereien *	2 784	3 099	1 832	2 208
Hüttenkokereien	8 698	6 918	9 816	10 848
Zusammen	11 482	10 017	11 648	13 156
* darunter Schwelkoks	319	303	288	479

III. - Nebenprodukte der Kohle -

Erzeugung in t

	Monats- durchschn. 1951	Juli 1951	Juni	Juli
			1952	
Rohteer	15 906	16 318	15 823	16 032
Rohbenzol	5 096	5 287	5 027	4 972
Ammonsulfat	2 734	2 642	2 776	2 749
Teerpech	3 089	2 603	2 303	2 073
Strassenteer	2 645	3 225	3 777	5 640
Rohbenzol, destill. Nebenprodukte	4 563	4 666	4 754	4 363
Steinkohlenteeröl	4 666	4 344	4 362	4 759

IV. - Eisenschaffende Industrie -

A. Umsatz der eisenschaffenden Industrie in Mill. Fr. -

Monats- durchschnitt 1951 Insgesamt	Juli 1951 Insgesamt	J u n i		J u l i	
		1952			
		Insgesamt	darunter nach der Fr. Union	Insgesamt	darunter nach der Fr. Union
5 869.7	5 721.1	6 576.3	3 259.8	7 213.7	3 509.0

B. - Erzeugung in t und Anzahl der Hochöfen -

	Monats- durchschn. 1951	Juli 1951	Juni	Juli
			1952	
Anzahl der Hochöfen in Betrieb	23	23	23	22
ROHEISEN				
Stahleisen	185 035	183 886	192 073	203 014
Gusseisen	12 425	14 848	13 468	10 540
Zusammen	197 460	198 734	205 541	213 554
ROHSTAHL				
Thomasstahl	164 048	161 448	165 064	180 574
Martinstahl 1)	47 079	45 463	53 999	54 058
Elektrostahl	4 079	4 190	3 642	4 253
Zusammen	215 205	211 101	222 705	238 885
WALZWERKSERZEUGNISSE				
Schienen 18 kg und mehr, andere Schienen, Schwellen, Unterlegplatten und Laschen	6 386	6 894	7 215	6 678
Träger I, H und U über 80 mm und mehr, Zoreisen	17 696	18 528	19 481	19 631
Walzdraht in Ringen	17 911	18 807	18 260	20 715
Stab- und Betoneisen	48 302	49 183	48 404	54 660
Gestreckter Walzdraht	1 744	1 730	1 425	1 321
Röhrenvormaterial (rund, vier- eckig usw.)	4 129	2 963	4 843	6 812
Bandeisen und Röhrenstreifen	14 326	12 987	12 924	14 935
Bleche einschl. unverzinnertes Weiss- blech und Universaleisen	37 614 ³⁾	37 310	36 607	39 492
Zusammen	148 108	148 402	149 159	164 244
Halbzeug zum Absatz bestimmt ²⁾	14 227	14 259	14 927	16 651
Insgesamt	162 335	162 661	164 086	180 895
Halbzeug zur Wiederverwalzung im Saarland	11 073	10 025	11 752	11 408
Thomasschlackenmehl	31 452	29 939	27 148	29 163

1) darunter Rohblöcke zur Her-
stellung von Röhren

2) darunter nach ausserhalb
des Saarlandes

3) Berichtigte Zahl

1) darunter Rohblöcke zur Her- stellung von Röhren	1 776	2 430	2 095	2 070
2) darunter nach ausserhalb des Saarlandes	12 961	13 484	13 015	14 610

A. - Umsatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 1. Stufe in Mill. Fr. 1)

	Monats- durchschn. 1951 Insgesamt	Juli 1951 Insges.	J u n i		J u l i	
			1952			
			Insges.	darunter nach der Fr.Union	Insges.	darunter nach der Fr.Union
Giesserei-Industrie	399.1	377.2	419.6	178.2	481.2	155.2
Röhrenindustrie	566.2	577.2	724.3	226.3	704.9	256.5
Drahtindustrie	729.6	782.7	820.8	401.4	918.8	434.2
Zusammen	1694.9	1737.1	1964.7	805.9	2104.9	845.9

B. - Produktion der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 1. Stufe (ausgewählte Erzeugnisse) in t

	Monats- durchschn. 1951	Juli 1951	Juni	Juli
			1952	
Geschweisste Röhren	2 963	3 137	1 794	1 668
Nahtlose Röhren	5 216	5 375	5 489	6 737
Stahlflaschen in Stück	321	100	241	371
Stahlflaschen in Tonnen	18	8	17	28
Gezogener Draht u. Drahterzeugnisse	7 935 ²⁾	8 090	6 664	7 931
Blankmaterial	3 449	3 984	4 386	5 455
Grauguss	13 255	13 758	12 706	14 755
Stahlformguss	1 003	1 083	1 099	1 315
Schmiedestücke aller Kategorien	1 816	2 072	2 087	2 473

1) Juli 1952 - vorläufige Zahlen

2) Berichtigte Zahl

VI. - Eisen- und Metallverarbeitende Industrie d.2.Stufe

A. - Umsatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 2. Stufe
in Millionen Franken 1)

	Monats- durchschn. 1951 Insgesamt	Juli 1951 Insges.	J u n i		J u l i	
			1952			
			Insges.	darunter nach der Fr.Union	Insges.	darunter nach der Fr.Union
Eisen-, Stahl- u. Fahrzeugbau Maschinenindustrie	1052.2 846.5	1080.3 795.5	1693.9 1247.9	1042.5 686.9	1473.7 1158.6	742.1 626.3
Elektro- u. feinmech. Industrie	253.5	270.3	357.6	134.2	375.5	121.0
Eisen-, Blech- u. Metallwaren- industrie	283.7	288.2	304.2	147.9	332.9	151.2
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	141.2	149.4	182.6	113.5	225.1	145.1
Zusammen	2577.1	2583.7	3786.2	2125.0	3565.8	1785.7

B. - Produktion der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der
2. Stufe (ausgewählte Erzeugnisse) 1)

	Monats- durchschn. 1951	Juli 1951	Juni	Juli
			1952	
Elektromotore (Stück)	1 272	1 446	975	485
Küchenherde, Gasherde und Zimmer- öfen (Stück)	8 394	8 872	5 498	6 466
Landwirtschaftl. Maschinen Dreschmaschinen, Sämaschinen, Motormäher und andere (Stück)	385	392	510	388
Baumaschinen Winden, Betonmischer, Betonpumpen, Kompressoren, Lastenaufzüge, Fla- schenzüge, andere Baumaschinen (Stück)	179	189	170	164
NE-Metallguss in t	174	188	165	148
Ketten in t	63	58	110	99
Bolzen-, Schraubenerzeugnisse in t	1 093	1 034	1 091	1 224
Aluminium u. sonst. metall. Haushalt- artikel in t	249	234	170	168

1) Juli 1952 - vorläufige Zahlen

VII. - Erzeugung von Baumaterialien in t - 1)

	Monats- durchschn. 1951	Juli 1951	Juni	Juli
			1952	
Portlandzement	1 436	1 234	1 870	2 500
Hochofenzement	18 015	20 604	21 964	24 597
Stahlwerkskalk	14 534	13 801	14 017	12 008
Baukalk und Bindemittel	2 245	4 036	3 583	3 809
Gips	3 916	4 628	3 473	4 402
<u>Tonerzeugnisse</u>				
Ziegel	3 476	3 763	3 651	3 999
Tonback- u. Klinkersteine	16 917	20 423	17 260	18 200
<u>Betonerzeugnisse</u>				
Betonbausteine	812	975	896	1 133
Bimszeugnisse	267	273	341	255
Andere Betonwaren	5 399	5 822	6 437	6 942
Schlacken- und Kalksandsteine	20 968	28 155	30 631	33 837
Betonhohlblocksteine	4 847	6 512	6 527	7 166
Schamottesteine	1 871	2 122	1 719	2 052
Versch. Schamottzeugnisse	36	50	115	50

Mundgeblasene und maschinell hergestellte Hohlgläser	28	29	22	23
---	----	----	----	----

1) Juli 1952 - vorläufige Zahlen

VIII. - Die Beschäftigten in den in die monatliche Produktionserhebung einbezogenen Betrieben und im Bergbau 1)
- Juli 1952 -

	Männer	Frauen	zusammen
1. <u>BERGBAU</u>			
Saargruben	63 495	894	64 389
Privatgruben	553	13	566
Zusammen	64 048	907	64 955
2. <u>INDUSTRIE</u>			
Energiewirtschaft	2 884	202	3 086
Eisenschaffende Industrie	31 534	1 004	32 538
Drahtindustrie	2 033	235	2 268
Röhrenindustrie	2 120	46	2 166
Giesserei-Industrie	3 893	146	4 039
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	7 632	463	8 095
Maschinenindustrie	8 259	457	8 716
Elektro- und feinmechanische Industrie	2 475	502	2 977
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	2 006	662	2 668
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	1 196	174	1 370
Glas- und chemische Industrie	2 232	673	2 905
Keramische Industrie	3 193	1 459	4 652
Sägeindustrie	1 187	51	1 238
Holzindustrie	3 078	711	3 789
Baustoffherzeugende Industrie	3 702	362	4 064
Bauindustrie	10 222	182	10 404
Textilindustrie	127	566	693
Bekleidungsindustrie	450	2 378	2 828
Leder- und Schuhindustrie	473	497	970
Papierindustrie	279	283	562
Graphisches Gewerbe	834	348	1 182
Tabakindustrie	216	594	810
Mühlenindustrie	220	54	274
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	142	155	297
Zuckerverarbeitende Industrie	105	213	318
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	60	75	135
Sonstige Nahrungsmittelindustrie	923	230	1 153
Brauerei- und Mälzereiindustrie	987	137	1 124
Brennerei-Industrie	68	23	91
Mineralwasserindustrie	107	26	133
Zusammen	92 637	12 908	105 545
Insgesamt	156 685	13 815	170 500

1) vorläufige Zahlen